



Jahresbericht Jambo 2006

Öffentliche Auftritte zugunsten der Tagesstätten für Waisenkinder und zur Förderung des Bekanntheitsgrades von Jambo

Vortragsabend vom 18. März 2006

Am Vortragsabend im alten Feuerwehrdepot zeigten wir zuerst den von Fred Stettler gedrehten Film über Kamachumu. Anschliessend folgte eine lebhaft Diskussionsrunde, an der Fred Stettler und Andy Biedermann über ihre Erlebnisse und Eindrücke berichteten. Zum Schluss gab es ein gemütliches Zusammensitzen bei Kaffee und Kuchen. Wir hatten sehr positive Rückmeldungen auf den Abend und konnten sicher einiges an Goodwill für unser Projekt schaffen. Auch finanziell war der Abend ein Erfolg.

Stand an der Musikschule Langenthal, 6. Mai 2006

Jambo wurde freundlicherweise eingeladen, an einem Variété des „Darstellenden Spiels“ von Kathrin Oplatka der Musikschule Langenthal mit einem Stand anwesend zu sein. Wir durften anschliessend eine generöse Kollekte in Empfang nehmen.

Fest im Park vom 16. Juni 2006

Das Fest im Park am 16. Juni 2006 war ein grosser Erfolg. Nicht zuletzt wegen dem schönen Wetter sind viele Leute gekommen. Insbesondere einige Dorfnotabeln stiessen noch nach einer Sitzung zu später Stunde zu uns. Die Musik hat Anklang gefunden aber insbesondere auch das gute afrikanische Essen von Dede Römmel und ihrer Crew. Es war eine tolle Stimmung und ein erfolgreicher öffentlicher Anlass für Jambo. Die Medien haben prominent darüber berichtet, mit Foto. Organisatorisch hatten wir – d.h. v.a. Beatrice Born und Dede Römmel – den Anlass nach den Erfahrungen im ersten Jahr gut im Griff. Schön war, dass Rose Kalemera Safari, die Koordinatorin der Swissaid-Aktivitäten in Tansania an unserem Fest teilnehmen konnte. Für unsere Projekte in Tansania blieb ein Überschuss von fast Fr. 2'000.-.

Schulfest im Primarschulhaus Burgstrasse am 30. Juni 2006

Jambo konnte einen Stand einrichten. Wir boten unser Informationsmaterial an, zeigten mit dem Laptop Fotos von der Reise nach Kamachumu und offerierten afrikanisches Kunsthandwerk. Auch hier resultierten mehrere hundert Franken für unsere Projekte.

Tag der offenen Tür vom 3. Dezember 2007

Am Tag der offenen Tür war Jambo mit einem Stand vor dem Optikgeschäft Römmel präsent. Es war ein schöner, warmer Tag und viele Leute waren unterwegs. Wir verteilten Prospekte und verkauften einige afrikanische Objekte. Es zeigte sich hier jedoch, dass es zunehmend schwieriger wird, neue GönnerInnen und Mitglieder zu gewinnen.

Projekte

Schulprojekt

Bereits Ende 2005 haben wir erste Projektpläne für ein Jambo- oder Afrika-Projekt an Buchsi-Schulen gewälzt. Verschiedene Gespräche mit VertreterInnen der Schulen haben stattgefunden, um ein – wenn möglich – einwöchiges Event zu organisieren. Anlässlich eines Treffens einer Jambo-Delegation mit dem Lehrerkollektiv der Sekundarschule wurde beschlossen, im November 2007 eine Themenwoche durchzuführen. Das Burgschulhaus hat sich dieser Initiative angeschlossen, und wir werden jetzt versuchen, auch weitere Schulen dazugewinnen zu können.

Dede Römmel hat unabhängig von der Themenwoche auf Anfrage einzelner LehrerInnen mehrere Klassen besucht und über Afrika berichtet.

Ärzteprojekt

Anlässlich eines Treffens der Ärzteschaft von Herzogenbuchsee im 2005 konnte Andy Jambo vorstellen und einen Vorschlag für ein Ärzteprojekt zur AIDS-Prävention unterbreiten. Die Ärzte reagierten sehr positiv. Sie begrüßten das Projekt und verpflichteten sich, dieses während mindestens drei Jahren zu unterstützen. Das Projekt besteht aus den drei Elementen: Unterstützung eines Zentrums für HIV-Tests, Beratung und Prävention, AIDS-Aufklärungsaktivitäten in Schulen sowie Massnahmen zur Information der breiten Bevölkerung inkl. Abgabe von Kondomen. 2006 sind über Fr. 8'000.- von den Buchsi-Ärzten gespendet worden.

Medienarbeit

Die Medienarbeit wurde zu einem grossen Teil von Stefan Schneider sichergestellt, unterstützt durch Fred Stettler. Im Berichtsjahr war Jambo rund fünf mal in den Printmedien vertreten: In der BZ, der Berner Rundschau, der Buchszeitung und dem Amtsanzeiger. Diese häufige Berichterstattung hat sich sicherlich positiv auf den Bekanntheitsgrad und auf die Akzeptanz von Jambo ausgewirkt.



Reise nach Tansania

Im Januar 2006 besuchten Fred Stettler und Andy Biedermann Kamachumu. Auslöser des Besuchs war eine sehr kritische Beurteilung der Swissaid-Projekte in Kamachumu durch eine deutsche Krankenschwester, die in der Nähe eigene Projekte betreut. Die Eindrücke von Fred und Andy waren jedoch ungemein positiv. Die Vorbehalte und Vorwürfe konnten in keinem einzigen Fall begründet oder bestätigt werden. Beide kamen voller Bewunderung für die Qualität der geleisteten Arbeit und mit einer grossen Motivation, die Zusammenarbeit fortzusetzen, zurück. Es war wunderbar, die Kindertagesstätten „in Aktion“ zu sehen. Beeindruckend waren auch die Kleinkreditprojekte. Bedrückend aber auch das Elend der von AIDS Betroffenen. Unsere Partner zeigten sich sehr dankbar und grosszügig, in der Art, wie sie uns aufnahmen, beherbergten und beschenkten.

Interne Vereinsaktivitäten

Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlung

Der Vorstand hat sich im 2006 insgesamt neun Mal getroffen, die Arbeiten geplant und die Aktivitäten koordiniert. Die Mitgliederversammlung fand am 3. Mai 2006 statt, mit 12 von 31 Vereinsmitgliedern.

Logo und graphische Gestaltung, Neuauflage Prospekt

Das Logo wurde überarbeitet und der ganze Auftritt von Jambo professionalisiert. Hierbei wurden wir von Stefan Schär, *eigenart layout*, sehr freundlich unterstützt. Der neue Prospekt, welcher Jambo vorstellt, wurde bereits mit dem neuen graphischen Auftritt produziert.

Zusammenarbeit mit Swissaid

Recht viel Zeit musste in die Zusammenarbeit mit unserem Partner Swissaid investiert werden. Personelle Wechsel erschwerten die Kommunikation. Mit Peter Schürch als neuer Ansprechperson sind die Kommunikationswege nun geklärt und scheint das nötige Verständnis für unsere Anliegen vorzuliegen. Schwierig war die Kommunikation auch mit Swissaid Tansania, da auch dort eine grosse Personalfuktuation zu verzeichnen war. Die Zusammenarbeit mit unseren Partnern ist von zentraler Bedeutung für unser Projekt, und wir müssen sicherstellen, dass die Kommunikation offen und transparent ist und bleibt. Grundsätzlich sind wir sehr dankbar, dass wir dieses Projekt mit Swissaid zusammen realisieren können. Denn ohne Swissaid hätten wir kaum ein so interessantes und qualitativ hoch-

stehendes Projekt in so kurzer Zeit finden und realisieren können.

Treffen mit Rose Kalemera Safari

Im Juni besuchte uns Rose Kalemera Safari anlässlich eines Treffens der Länderverantwortlichen bei Swissaid Bern. Wir führten interessante Gespräche über Afrika und Kamachumu und vertieften unsere Beziehung – eine wichtige Voraussetzung für eine produktive Zusammenarbeit.

Aufbau der Organisation, interne Arbeiten

Die Administration läuft gut: Thomas Frey macht die Buchhaltung und die Finanzen, Fred und Elisabeth Stettler stellen die Ablage sicher. Die restliche Administration wird von den anderen Vorstandmitgliedern, ebenfalls vollkommen unentgeltlich, erledigt. Zusätzliche personelle Hilfe wäre aber sehr erwünscht.

Homepage

Peter Jahn betreut unsere Homepage, die im letzten Jahr stark ausgebaut wurde. Alle wichtigen Informationen über Jambo können jetzt im Internet gefunden werden: www.jambo-afrika.ch

Finanzielles Resultat

Im 2006 wurden Fr. 36'756.70 an Spenden eingenommen. Von diesen Einnahmen wurden Swissaid bereits Fr. 26'670.— für die Verwendung in Kamachumu überwiesen. Die restlichen Zahlungen erfolgen bis Mitte 2007.

Die durchgeführten Anlässe sowie die verschiedenen Projekte waren im 2006 ebenfalls sehr erfolgreich. Es wurde ein Gewinn von total Fr. 17'125.95 erzielt. Davon wurden im 2006 Fr. 13'694.65 an Swissaid überwiesen. Die restlichen Mittel werden bis Mitte 2007 weiter geleitet.

Die Vereinsrechnung weist einen Gewinn von Fr. 170.30 aus. Der Aufwand konnte mit den Mitgliederbeiträgen gedeckt werden. Somit müssen auch im 2006 keine Einnahmen aus Spenden, Anlässen und Projekten für die Deckung des Vereinsaufwandes herangezogen werden. Den Vorstandsmitgliedern sei dafür gedankt, dass sie ihre Unkosten (Druck, Porti, Büromaterial, etc.) dem Verein nicht weiterverrechnen.

Beurteilung

Nach knapp zwei Jahren darf sich Jambo sehen lassen. Der Bekanntheitsgrad in Herzogenbuchsee ist recht hoch, und wir glauben, dass wir ein gutes Renommee haben.



Wir arbeiten immer noch mit einer recht engen personellen Basis. Aktiv sind vor allem die 10 Mitglieder des Vorstands. Aber für unsere Feste und Anlässe können wir immer ohne grosse Schwierigkeiten zusätzliche Leute mobilisieren.

Die inhaltlichen Grundlagen sind gelegt. Das Unterstützungsprojekt für (AIDS-)Waisenkinder läuft weiter. Ein Präventionsprojekt mit der Unterstützung der Ärzte von Herzogenbuchsee wurde gestartet. Diese Projekte sollen im 2007 vertieft werden.

In Herzogenbuchsee sind unsere Afrika-Feste und Filmabende schon fast Tradition. Vereinzelt kommen bereits Anfragen aus der Bevölkerung, ob wir hier oder dort einen Stand haben wollen, an einem afrikanischen Gottesdienst teilnehmen wollen – oder es werden Kollekten für uns gemacht.

Wir haben uns nun zwei Jahre sehr intensiv mit dem Aufbau des Projektes beschäftigt. Wichtig wird sein, die Beziehungen mit unseren Partnern zu vertiefen und die Kommunikation und Zusammenarbeit zu institutionalisieren. Wir werden weiter versuchen, unsere Partner finanziell zu unterstützen aber auch Afrika nach Buchsi zu bringen und erlebnisreiche Angebote zu präsentieren. Dennoch werden wir intern diskutieren müssen, wie es weiter gehen soll: Wollen wir so weiterfahren? Wie können wir das Projekt noch besser in Buchsi und Umgebung verankern? Wollen wir stärker ausbauen? Sollen wir versuchen, weitere Gemeinden für unsere Idee zu begeistern?

Was bereits letztes Jahr galt, gilt heute genau so: Sicher ist, dass es sich bei Jambo um ein langfristiges Projekt handelt, für das wir einen langen „Schnauf“ brauchen. Wir müssen damit rechnen, dass es nicht immer rasch vorwärts geht. Vielleicht wird es auch Rückschläge geben. Aber die Anstrengungen lohnen sich – dies umso mehr seit Fred und Andy in Kamachumu gewesen sind und gesehen haben, wie wertvoll die Unterstützung für unsere Partner ist und wie nutzbringend sie eingesetzt wird. Jedenfalls: wir machen auch im 2007 weiter so!

Dank

Im Verlauf des Jahres erhielten wir viele, zum Teil sehr namhafte Zuwendungen: von der Gemeinde Herzogenbuchsee, der Fountain-Stiftung, dem Lions-Club, dem reformierten Pfarramt und der reformierten Kirchgemeinde, dem katholischen Frauenverein und dem römisch-katholischen Pfarramt. Spenden erhielten wir anlässlich eines Variétés von der Musikschule Oberaargau, der Werkschau des Schulhauses Burgstrasse, von den Buchsi-Aerzten für unser Präventionsprojekt und aus Trauergottesdiensten. Unsere Anlässe wurden von vielen Sponsoren mit finanziellen Beiträgen und Sachleistungen gefördert.

Ihnen allen sei hier nochmals ein ganz grosser Dank für die grosszügige Unterstützung von Jambo ausgesprochen. Aber auch den vielen Helferinnen und Helfern an unseren Anlässen, ohne die diese gar nicht durchgeführt werden könnten, und insbesondere den Vorstandmitgliedern, deren grosser Einsatz Jambo erst möglich macht, sei hier nochmals ganz herzlich gedankt.

April 2007

Andy Biedermann, Präsident

Dede Römmel, Vize-Präsidentin